

Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf Skibautechnik nach dem
BGBl. I Nr. 78/2015 (130. Verordnung; Jahrgang 2016)

Lehrbetrieb: _____

Ausbilder/in: _____

Lehrling: _____

Beginn der Ausbildung: _____ Ende der Ausbildung: _____

Hinweise:

Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-Beispiele finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	

3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.

	Hinweis: Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.
---	--

Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.			

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.			

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
	✓	✓	✓
Kenntnis der Betriebs- und Rechtsform des Lehrbetriebes			
Kenntnis des organisatorischen Aufbaus und der Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Betriebsbereiche			
Einführung in die Aufgaben, die Branchenstellung und das Angebot des Lehrbetriebes			
Kenntnis der Marktposition und des Kundenkreises des Lehrbetriebes			
Fachübergreifende Ausbildung (Schlüsselqualifikationen) In der Art der Vermittlung der fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ist auf die Förderung folgender fachübergreifender Kompetenzen des Lehrlings Bedacht zu nehmen:	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Methodenkompetenz: z. B. Lösungsstrategien entwickeln, Informationen selbstständig beschaffen, auswählen und strukturieren, Entscheidungen treffen etc.			
Soziale Kompetenz: z. B. in Teams arbeiten, Mitarbeiter/innen führen etc.			
Personale Kompetenz: z. B. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, Bereitschaft zur Weiterbildung, Bedürfnisse und Interessen artikulieren etc.			
Kommunikative Kompetenz: z. B. mit Kunden/innen, Vorgesetzten, Kollegen/innen und anderen Personengruppen zielgruppengerecht kommunizieren; Englisch auf branchen- und betriebsüblichem Niveau zum Bestreiten von Alltags- und Fachgesprächen beherrschen			
Arbeitsgrundsätze: z. B. Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit etc.			
Kundenorientierung: im Zentrum aller Tätigkeiten im Betrieb hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden/innen unter Berücksichtigung der Sicherheit zu stehen			
Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
	✓	✓	✓
Kenntnis der Arbeitsplanung und Arbeitsvorbereitung			
Durchführen der Arbeitsplanung; Festlegen von Arbeitsschritten, Arbeitsmitteln und Arbeitsmethoden			
Ergonomisches Gestalten des Arbeitsplatzes			
Handhaben und Instandhalten der zu verwendenden Werkzeuge, Maschinen, Geräte, Vorrichtungen, Einrichtungen und Arbeitsbehelfe			
Kenntnis der Werkstoffe (Holz wie z. B. Esche, Pappel, Okume, Paulownia sowie Carbon, Titanal, Stahl, Glasfaser, Kunststoffe usw.) und Hilfsstoffe (z. B. Kunstharze, Kleber usw.), ihrer Eigenschaften, Be- und Verarbeitungsmöglichkeiten sowie Anwendungsmöglichkeiten			

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
	✓	✓	✓
Kenntnis der unterschiedlichen Skiarten (Alpinski, Sprungski, Langlaufski usw.) hinsichtlich ihres Aufbaus und Anforderungen des Anwenders			
Kenntnis der unterschiedlichen Verfahren zur Skierzeugung wie Injektionsverfahren, Verbund-bauweise, RIM-Bauweise und Sandwichbauweise sowie der dazu notwendigen einzelnen Arbeitsschritte			
Kenntnis der Skikenndaten wie Länge, Kantenlänge, Vorspannung, Skigeometrie (Shape, Taillierung, Einzug, Konstruktionsradius), Flex/Biegelinie, Torsion, Schwingungsverhalten und Dämpfung			
Kenntnis der Grundlagen der Entwicklung, des Designs und der Testung von neuen Skimodellen			
Lesen und Anwenden von technischen Unterlagen wie z. B. von Skizzen, Zeichnungen, Arbeitsanweisungen, Ablaufplänen, Bedienungsanleitungen, Wartungsplänen, Instandhaltungsplänen und Schaltplänen			
Kenntnis der Lagerungsvorschriften, der Organisation, der Arbeitsabläufe und der technischen Einrichtungen im Lager			
Mitarbeiten beim Auswählen, Annehmen, Prüfen (z. B. Holzfeuchtemessungen) auf Verwendbarkeit und Lagern der betriebsspezifischen Werk- und Hilfsstoffe			
Auswählen, Annehmen, Prüfen (z. B. Holzfeuchtemessungen) auf Verwendbarkeit und Lagern der betriebsspezifischen Werk- und Hilfsstoffe			
Kenntnis der berufsspezifischen Holzbearbeitungsmaschinen (wie z. B. Fräsen), ihres Aufbaus, ihrer Funktion und ihrer Bedienung			
Mitarbeiten beim Bedienen der betriebsspezifischen Holzbearbeitungsmaschinen zum Zurichten der Holzkerne			
Bedienen der betriebsspezifischen Holzbearbeitungsmaschinen zum Zurichten der Holzkerne			
Mitarbeiten beim Laden der Bestückungswagen mit den notwendigen Zwischenprodukten wie z. B. Laufflächen, Holzkerne, Glasfasermatten, Stahlkanten, Deko-Folien			
Laden der Bestückungswagen mit den notwendigen Zwischenprodukten wie z. B. Laufflächen, Holzkerne, Glasfasermatten, Stahlkanten, Deko-Folien			
Mitarbeiten beim Einlegen der Zwischenprodukte in die Pressformen sowie beim manuellen und maschinellen Aufbringen des Kunstharzes bzw. des PU-Schaums			
Einlegen der Zwischenprodukte in die Pressformen sowie manuelles und maschinelles Aufbringen des Kunstharzes bzw. des PU-Schaums			
Kenntnis der berufsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen (wie z. B. Skipressen, Konturstraßen, Schleifstraßen), ihres Aufbaus, ihrer Funktion und ihrer Bedienung			
Mitarbeiten beim Bedienen der betriebsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen			
Bedienen der betriebsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen			

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
	✓	✓	✓
Kenntnis der Grundlagen des Sieb- und Digitaldrucks sowie der dazu benötigten Maschinen			
Mitarbeiten beim Bedrucken der Ski			
Bedrucken der Ski			
Mitarbeiten beim Montieren der Skispitzen			
Montieren der Skispitzen			
Kenntnis der Prüfmethode zum Überwachen und Sicherstellen der Produktqualität und zur Paarung (z. B. Flex-Wert)			
Mitarbeiten beim Überwachen und Sicherstellen der Produktqualität			
Überwachen und Sicherstellen der Produktqualität			
Mitarbeiten beim materialgerechten Verpacken sowie Lagern der Produkte			
Materialgerechtes Verpacken sowie Lagern der Produkte			
Messen und Prüfen von Metallen und Kunststoffen unter Anwendung von Messgeräten und Lehren			
Einfaches manuelles und maschinelles Bearbeiten von Metallen und Kunststoffen, wie z. B. Bohren, Schleifen, Drehen, Fräsen, Verbinden (Schweißen, Löten), Trennen auch unter Verwendung von Maschinen und Geräten			
Grundkenntnisse der Funktion und des Einsatzes von rechnergestützten (CNC)-Produktionsmaschinen			
Kenntnis der Funktion und des Einsatzes von rechnergestützten (CNC)-Produktionsmaschinen			
Grundkenntnisse der frühzeitigen Erkennung von Störungen an betriebsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen sowie der einzuleitenden Maßnahmen			
Kenntnis der frühzeitigen Erkennung von Störungen an betriebsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen sowie der einzuleitenden Maßnahmen			
Kenntnis des vorbeugenden Wartens (Wartungspläne) und Instandhaltens sowie Mitarbeit beim Warten, Pflegen und einfachen Instandhalten der betriebsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen			
Warten, Pflegen und einfaches Instandhalten der betriebsspezifischen Produktionsmaschinen und -anlagen			
Grundkenntnisse der Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik			
Grundkenntnisse der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik			
Grundkenntnisse der wichtigsten elektrischen und elektronischen Bauteile und Baugruppen			
Kenntnis der elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Antriebe			
Bedienen und Überwachen von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Antrieben			



Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
	✓	✓	✓
Grundkenntnisse der betrieblichen Kosten, deren Beeinflussbarkeit und deren Auswirkungen			
Grundkenntnisse der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle			
Kenntnis und Anwendung des unternehmensspezifischen Qualitätsmanagements einschließlich Dokumentation			
Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 Berufsausbildungsgesetz – BAG)			
Kenntnis über Inhalt und Ziel der Ausbildung sowie über wesentliche einschlägige Weiterbildungsmöglichkeiten			
Die für den Lehrberuf relevanten Maßnahmen und Vorschriften zum Schutze der Umwelt: Grundkenntnisse der betrieblichen Maßnahmen zum sinnvollen Energieeinsatz im berufsrelevanten Arbeitsbereich; Grundkenntnisse der im berufsrelevanten Arbeitsbereich anfallenden Reststoffe und über deren Trennung, Verwertung sowie über die Entsorgung des Abfalls			
Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Normen sowie der einschlägigen Vorschriften zum Schutz des Lebens und der Gesundheit			
Kenntnis der Erstversorgung bei betriebspezifischen Arbeitsunfällen			
Grundkenntnisse der aushangpflichtigen arbeitsrechtlichen Vorschriften			